

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0377/16

Titel

Festlegung aus der Sitzung OSO vom 23.02.2016 - TOP 6.2. ... Hochwasserschutzkonzept... hier: Fragen der Bürgerinitiative der Ortsteile im Osten von Erfurt zum Hochwasserschutz

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

- 1. Wann ist mit einer Antwort auf unsere zur letzten OSO-Sitzung, 12.01.2016, formulierten Fragen und Bemerkungen zur „Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur DS 2229/15“ zu rechnen?**

Gemäß dem Protokoll zum Ausschuss OSO vom 12.01.2016 sind Vertreter des Garten- und Friedhofsamtes und der Unteren Naturschutzbehörde auf die Fragen der BI eingegangen und beantwortet worden. Eine weitere schriftliche Beantwortung ist laut Protokoll nicht vorgesehen.

- 2. Wann ist mit einer Reaktion auf den seit 17.12.2015 mehrfach angefragten, aktuellen "Fahrplan" zum Hochwasserschutzkonzept für das Einzugsgebiet des Linderbaches (kurz: HWSK) zu rechnen?**

Das Antwortschreiben ist per Postausgang vom 23.02.2016 versandt worden.

- 3. Wann ist eine Antwort zu erwarten auf „Eine erste Kurz-Stellungnahme der BI „zum Entwurf Des Hochwasserschutzkonzeptes ... "vom 01.09.2015?**

Der Vorab-Kurzstellungnahme der Bürgerinitiative vom 01.09.2015 konnten keine konkreten Fragen entnommen werden (vgl. auch Drucksache 1869/15, Behandlung in der Sitzung OSO am 29.09.2015); das Antwortschreiben auf die Stellungnahme der Bürgerinitiative vom 21.10.2015 erfolgte am 18.01.2016 und ist Bestandteil des HWSK. Weitere Fragen können am 08.03.2016 in der gemeinsamen Beratung der Bürgerinitiative mit der Unteren Wasserbehörde, des Umwelt- und Naturschutzamtes und der Abteilung Gewässerunterhaltung, des Garten-und Friedhofsamtes diskutiert werden.

- 4. Wie kann im Blick auf das HWSK und die heutige, zu differenzierende Herausforderung Urbaner Sturzfluten der Diskussionsprozess verantwortlich und gemeinschaftlich konkret gestaltet werden? (Gestern fand ein erstes, sehr konstruktives Gespräch mit umwelt-politischen Sprecherinnen der Erfurter Stadtratsfraktionen und BI-Vertretern statt.)**

Mit einer verantwortlichen und gemeinschaftlich konkreten Gestaltung des Diskussionsprozesses wurde bereits begonnen durch:

- Vorstellung des Entwurfs des HWSK in den zuständigen Ausschüssen
- Vorstellung des Entwurfs des HWSK bei den betroffenen Ortsteil-Räten
- Vorstellung des Entwurfs des HWSK in **öffentlicher** Sondersitzung
- öffentliche Auslegung mit Bekanntmachung im Amtsblatt zur Beteiligung der Öffentlichkeit per Stellungnahme
- Abwägung und Beantwortung aller Stellungnahmen zum HWSK
- bis heute insgesamt neun Beratungstermine zwischen Bürgerinitiative, Untere

Naturschutzbehörde und Abteilung Gewässerunterhaltung
- mehrere Gesprächstermine Bürgerinitiative mit Oberbürgermeister

5. **Wie ist mit vorhandenen, kritischen HWSK-Bemerkungen, z. B. Versäumnissen, und hilfreichen (m. E. kostenfreien) Angeboten von ausgewiesenen Experten, z.B. von Herrn Dr. Assmann, geomer GmbH Heidelberg, förderlich umzugehen? (Zitat Dr. Assmann vom 21.02.2016 z.B.: „So Interesse bei der Stadt besteht, kann ich gerne Kontaktdaten von anderen Kommunen oder Behörden mitteilen, an die sich die Stadt wenden kann.“)**

Die im Zuge der öffentlichen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft. Hilfreiche Vorschläge und Anmerkungen werden in den weiterführenden Planungen berücksichtigt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung hinsichtlich der HWSK-Inhalte ist abgeschlossen. Von der Geomer GmbH bzw. Herrn Dr. Assmann lag zum entsprechenden Zeitpunkt weder ein Angebot noch eine Stellungnahme mit HWSK-Bezug vor. Wie bekannt ist, steht die Stadt Erfurt hinsichtlich wasserwirtschaftlicher Probleme in Kontakt mit anderen Kommunen - regelmäßig unter anderem über die Gewässernachbarschaft Unstrut/Ilm der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

6. **Wie können Gesprächskontakte mit regionalen Bildungseinrichtungen unterstützt werden, z. B. FH Erfurt, FSU Jena?**

Die Stadt Erfurt hält und pflegt einen regen Kontakt zur FH Erfurt. Jeweils mit den Fachbereichen Bauingenieurwesen und Landschaftsarchitektur werden wasserwirtschaftliche Aufgabenstellungen der Stadtverwaltung im Zuge von Bachelor-/Master- oder Projektarbeiten betrachtet. Hinsichtlich Hydrologie, Hydraulik oder Wasserbau sind bisher keine gemeinsamen Projekte mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt worden.

Anlagen

gez. Schwarz
Unterschrift Amtsleiter 67

01.03.2016
Datum